

Inhalt

Vorwort	9
KAPITEL I	
Das Phänomen: Die rasche Ausbreitung des Täuferturns . .	12
Die Geburtsstunde der Täuferbewegung 12 · Die Vorgänge in Zollikon 14 · Weitere Ausbreitung in der Schweiz 15 · Die Hauptstränge der Ausbreitung im Reich 18 · Süd- und Mitteldeutschland 19 · Mähren und Österreich 22 · Der westliche Zweig (Rheingebiet, Nordwestdeutschland, Niederlande) 26 · Rückblick und Zusammenfassung 31 · Die Fragestellung 37	
KAPITEL II	
Das missionarische Bewußtsein der Täufer	39
A. Die täuferische Zeitkritik	39
Die Kritik an der römischen Papstkirche 40 · an der Reformation 43 · an der Kindertaufe 48 · am sittlichen und religiösen Zustand der „Welt“ 49 · Kritik an der Obrigkeit 52 · Weltende und Gericht 54 · Zusammenfassung 55	
B. Das Kraftfeld der Gemeinde	56
Täuferkirche durch persönliches Eingreifen Gottes entstanden 56 · Das Programm: Wiederherstellung der Urgemeinde 57 · Die Reformation als Voraussetzung 59 · Die Täufergemeinde: christliche Elitebildung 61 · Spannung zur „Welt“ 67 · Die „Absonderung“ 68 · „Sektentypus“ und „Erweckungsimpuls“ 69 · Das Ausschließlichkeitsbewußtsein der Täufer 71 · Zusammenfassung 73	
C. Der Sendungsauftrag	73
Die Sammlung der Gemeinde 73 · Sendungsbewußtsein und Taufbefehl 75 · Zusammenfassung 79	
D. Die eschatologische Spannung	79
Zeichen der Zeit 80 · Die Parusieerwartung 82 · Terminangaben 84 · Besonnenere Stimmen 86 · Der Sachgehalt der täuferischen Eschatologie 87 · Parusieerwartung und christliche Existenz 88 · Die eschatologische Komponente der Missionstätigkeit 89 · Die eschatologische Zeitgrenze 92 · Eschatologisches Missionshandeln 93 · Allmähliches Erlahmen der eschatologischen Spannung 95	

E. Das missionarische Bewußtsein der Täufer – Zusammenfassung	97
---	----

KAPITEL III

Die praktische Seite der Ausbreitung des Täuferniums: Das Wirken der Täuferführer	99
---	----

A. Terminologische Vorfragen	99
--	----

Die Bezeichnungen für Täuferführer in obrigkeitlichen Verlautbarungen 99 · innerhalb der eigenen Gemeinschaft 99 · und in der modernen Literatur 102

B. Die berufliche und religiöse Herkunft der Täuferführer .	102
---	-----

Akademische Berufe 103 · Frühes Ausscheiden der Gebildeten 106 · Handwerkliche Berufe 106 · Geringschätzung weltlicher Wissenschaft 110 · Das Alter der Täuferführer 111 · Religiöse Herkunft 113 · Existentieller Wendepunkt 115 · Ausblick 116

C. Die Berufung als Voraussetzung des Wirkens	117
---	-----

Innere Berufung 117 · „Äußere Berufung“ durch die Gemeinde 122 · Der praktische Vollzug der Vorsteherwahl 124 · Berufung durch anerkannte Täuferführer 128 · Amt und Lebenswandel 129 · Die Kritik der Reformation an der täuferischen Berufung 130 · Zusammenfassung 131

D. Das geistige Profil der Täuferführer	132
---	-----

Sendungsbewußtsein 132 · Absolute Überzeugtheit 134 · Ethisches Vorbild 136 · Rastloses Wirken, Bekehrungseifer 138 · Gelöstsein von mitmenschlichen Bindungen 139 · Eschatologische Erwartung 140

E. Wanderpredigt und planmäßige Aussendung	141
--	-----

Die Wandermissionare der Frühzeit 142 · Ansätze zu systematischer Missionsplanung 146 · Die Augsburger Missionskonferenz 148 · Das Scheitern planmäßiger Werbetätigkeit im Reich 153

Das Täufernium in Mähren: Geschichte 155 · Leben und Verfassung der Huterer 160 · Siedlungsweise 161 · Handwerk und Gewerbe 162 · Arbeitsteilige Großproduktion 163 · Die Ämter in der Gemeinde 164 · Die Hauptaufgabe der Gemeinde 165 · Wer wird ausgesandt? 167 · Zuweisung des Wirkungskreises 169 · Die Aussendungsfeierlichkeiten 171 · Familie versorgt 172 · Zeit des Auszugs. Nachrichtenverbindung 173 · Erreichte Gebiete 174 · Die Aussendung von Aposteln – Jahr und Anzahl 176

F. Finanzielle Fragen	182
Kritik an Sold und Pfründe 182 · Anfängliche finanzielle Schwierigkeiten von Täuferführern 183 · Freiwilliger Unterhalt durch die Gemeinde 184 · Berufliche Nebentätigkeit 185 · Finanzielle Verhältnisse der huterischen Sendboten 186	
G. Methoden und Taktiken der Werbetätigkeit	186
Das Eintreffen auf dem Wirkungsfeld. Anknüpfungspunkte 187 · Kontaktaufnahme mit unbekanntem Mitgliedern der Bruderschaft 191 · Die verschiedenen Erscheinungsformen missionarischer Werbung 192 · Missionarische Hausbesuche 193 · Persönliches Werbegespräch 194 · Gespräche mit Geistlichen 196 · Kanzelurpation 198 · Täuferversammlungen als Mittel zur weiteren Ausbreitung 199 · Das literarische Wirken der Täuferführer 207	
H. Das täuferische Kerygma	212
Kirchenkritik 212 · Polemik gegen den Zehnten 214 · Sonstige sozialkritische Argumente 215 · Aufruhr gegen die Obrigkeit? 216 · Bußpredigt 217 · Eschatologisch überhöhte Bußverkündigung 220 · Die äußere Form der Täuferpredigt 223 · Das Ziel der täuferischen Verkündigung 226	
I. Der praktische Vollzug der Taufe. Gemeindegründung . .	227
Die Frage der inneren Bereitschaft des Täuflings 227 · Überredungs-, „Erweckungs“- und Verschleierungstaufe 228 · Ort und Vorgang der Taufe 230 · Gemeindegründung 234	
K. Praktische Erfolge der Täuferführer	237
Die Wandermissionare und Vorsteher im Reich 237 · Zahlenangaben über Täuferfolge 238 · Kurze Wirkungszeit 241 · Erfolge bei der regionalen Ausbreitung 242	
Die Erfolge der huterischen Sendboten 245 · Versuch einer Einwanderungsstatistik 246 · Die Auswanderer, ihre Wege und ihre Motive 251 · Erfolge an „irrenden Brüdern“ 254	
Verbreitung und Einfluß täuferischer Literatur 255	
L. Verfolgung und Martyrium	259
Vorsichtsmaßnahmen der Täuferführer 260 · Rücksichtsloser Einsatz 261 · Die Gefangennahme 264 · Verhöre 266 · In der Folterkammer 269 · Gefangenschaft 271 · Widerruf 275 · Ausbruch aus dem Gefängnis 277 · Hinrichtung 278 · (Mutige Haltung der Täuferführer 280 · Werbender Einfluß der täuferischen Martyrien 281 · Die huterische Märtyrertheologie 283) · Nachwuchs 285	

KAPITEL IV

Der Anteil gewöhnlicher Gemeindeglieder an der Ausbreitung des Täuferturns 288

Der laienmissionarische Auftrag 289 · Kanäle laienmissionarischen Wirkens 291 · Die engere und weitere Verwandtschaft 292 · Nachbarn und sonstige Bekannte 294 · Der berufliche Lebenskreis 295 · Die Rolle der Frau bei der Ausbreitung 298 · Der täuferische Lebenswandel als fördernder Umstand 300

Sonderfall Mähren 300 · (Weitgehender Verlust sozialer Kontakte mit Andersgläubigen 301 · Werbe- und Einladungsbriefe an Verwandte im Reich 302 · Mündliche Werbung 304) · Zusammenfassung 305

KAPITEL V

Fördernde Umstände für die Ausbreitung des Täuferturns . . 307

Geographisch-politische Verhältnisse 307 · Soziale und wirtschaftliche Gegebenheiten 310 · Begünstigung der Täufer durch Bevölkerung, Amtspersonen und Adel 311 · Vorreformatatorische Sekten als Nährboden? 314 · Die religiöse Bewußtseinslage des 16. Jahrhunderts 316 · Errungenschaften und Schattenseiten der Reformation als fördernde Umstände für das Täuferturn 317 · (Strukturwandel der Reformation seit dem Bauernkrieg 318 · Christliches Polizeiregiment 319 · Täuferturn als Sammelbecken für unbefriedigte Gottsucher 320 · Anziehungskraft des radikaleren Programms 321) · Der Beitrag der Verfolgung 322 · (Ausbreitung durch Ausweisung 322 · Vernichtung örtlicher Gemeinden. Regionale Verschiebung 326 · Wandel der inneren Struktur des Täuferturns 326)

Schlußwort 328

Literaturverzeichnis 329

Abkürzungen 329 · Quellen 331 · Literatur 334

Register 345